

baumeister verband aargau

JAHRESBERICHT 2016



GENERAL- VERSAMMLUNG

99. Generalversammlung
im Trafo Baden

TOBY ON TOUR ROADSHOW

Nachwuchswerbung im
Bauhauptgewerbe

GELUNGENE ABSCHLUSSFEIER

Die erfolgreichen Lehrab-
schlüsse wurden gefeiert

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Umsatzstarkes Jahr in der Baubranche	4
--------------------------------------	---

Mitglieder

Mitglieder	6
Kreise und Fachgruppen	9

Verbandstätigkeiten

Bericht des Geschäftsführers	10
99. Generalversammlung	11
Verband	14
Geschäftsstelle	15
Vorstandsreise ins Engadin	16
Kreisreise Rheintal nach Stockholm	17
Kreisreise Aaretal/Limmattal	18
Info-Anlass Versicherungen im Berufsalltag	19
Holzbau Schweiz Sektion Aargau	20
PBK Bau Aargau Jahresbericht	21
PBK Bau Aargau	22
Bericht der AMK Bau Aargau	23
Baukaderschule BSU AG	24
Grossrats- und Regierungsratswahlen 2016	26
Jahresbericht des Schattenkabinetts	27
Einsitznahme in Gremien	28

Berufsbildung

Bildungsstiftung	29
Toby on Tour Roadshow 2016	30
Qualifikationsverfahren	32
Abschlussfeier	33
Expertenabend	36
SUVA-Anlass	37

Statistik

Statistisches	38
---------------	----

UMSATZSTARKES JAHR IN DER BAUBRANCHE

Politische Verwerfung gibt es schon seit eh und je. Die Entwicklung in vielen Ländern ist jedoch schon lange nicht mehr so unsicher und schwer kalkulierbar gewesen wie heute. Politische Entscheidungen vermögen den Interessen von Wirtschaft und Gesellschaft nicht immer gerecht zu werden.



Martin Kummer

Präsident
baumeister verband
aargau

Für uns Baumeister war das vergangene Jahr vom Wetter her ein Jahr ohne Ausfallstunden. Vom ersten Tag im Januar bis zum letzten Tag im Dezember konnte fast überall im Kanton ohne grosse witterungsbedingte Behinderungen gearbeitet werden. Eigentlich hätten wir Bauunternehmer im Jahr 2016 ideale Voraussetzungen gehabt, um die arg gebeutelte Preissituation zu verbessern. Die Frage, ob wir dies auch geschafft haben, möchte ich eher mit Nein beantworten. Ich glaube, wir sind laufend gefordert, unsere Strategie zu überprüfen sowie Optimierungen und neue Wege zu suchen.

Dank des Wiedererstarkens des Hochbaus – primär des Wohnungsbaus als eine Folge der Negativzinspolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) – konnte das Bauvolumen im Kanton Aargau gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Gut zwei Jahre nach dem unerwarteten Zinsentscheid der SNB werden zurzeit viele Projekte realisiert, die unter dem Einfluss der Negativzinsen entstanden oder vorgezogen wurden. Die auf hohem Niveau stabilen Baugesuche deuten darauf hin, dass kaum mit einer raschen Trendwende gerechnet werden muss. Mittelfristig hat sich das Risiko einer unsanften Landung des Hochbaus aber erhöht.

Aus- und Weiterbildungen

Nach wie vor ist die Grundbildung für die Bauberufe die Kernaufgabe des Baumeisterverbandes. Der Verband ist dafür verantwortlich, dass die nötigen Investitionen zum Nutzen der Mitglieder auch eingesetzt werden. Infolge der geburten-schwachen Jahrgänge ist der Verband im Moment besonders gefordert, die notwendigen Lehrstellen zu besetzen, damit

eine langfristige Zukunft des Baugewerbes sichergestellt werden kann. Die Berufslehre ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Wohlstandsinsel Schweiz. Es braucht keine staatlichen Lösungen; was die Berufslehre braucht, ist mehr Wertschätzung in unserer Gesellschaft. Nach wie vor sehr beliebt ist die Ausbildung zum Dipl. Polier bsu an unserer Polierschule in Untereffelden. Am 24. Februar 2016 konnten 22 Poliere das Diplom entgegennehmen.

Welche Versicherungen für eine Bauunternehmung sinnvoll sind, wurde uns vom Grossrat Dr. Lukas Pfisterer und Rechtsanwalt Philippe Catalan an praktischen Beispielen an einem Nachmittagsseminar im September im Restaurant Schützen in Aarau aufgezeigt.

«Es braucht keine staatlichen Lösungen;
was die Berufslehre braucht,
ist mehr Wertschätzung.»

MARTIN KUMMER

Viel Arbeit für die paritätische Berufskommission
Erneut war die Arbeit der paritätischen Berufskommission eine herausfordernde Aufgabe. Immer mehr ausserkantonale Bauunternehmungen versuchen im Kanton Aargau Arbeit



zu generieren. Anhand diverser Kontrollen wurde überprüft, ob da die Fahrzeit- und Mittagsentschädigung auch korrekt bezahlt wurden.

Für das Jahr 2016 gab es weder generelle Lohnerhöhungen noch eine Anpassung der Mindestlöhne. Für die Jahre 2017 und 2018 laufen Lohnverhandlungen im vertraglichen Rahmen. Dabei werden je 0,5% pro Jahr aus der Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge zur Sanierung des GAV FAR von eventuellen Lohnerhöhungen abgezogen. Der definitive Verhandlungsscheid ist noch hängig.

Endlich sollte im Frühjahr 2017 auch der Umbau des Baumeisterhauses am Graben 10 in Aarau beginnen, damit wir für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben bereit sind.

Dank guter Arbeit in der Geschäftsleitung und beim Vorstand konnten die diversen Verbandsgeschäfte an acht Vorstandssitzungen erledigt werden. Für die konstruktive Zusammenarbeit in diversen Gremien bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen.

Ein weiterer Dank gilt allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle sowie Ihnen, geschätzte Verbandsmitglieder, für Ihr Interesse am Verbandsgeschehen.

«Das Jahr 2017 wird für unseren
Verband ein Jahr zum Feiern.
100 Jahre Baumeisterverband ist ein
würdiger Grund.»

MARTIN KUMMER

Das Jahr 2017 wird für unseren Verband ein Jahr zum Feiern.
100 Jahre Baumeisterverband ist ein würdiger Grund.

Mit diversen Aktivitäten, u.a. einer Reise im Mai nach Bilbao und einer Feier am 31.08.2017 im Campus in Brugg, möchten wir das Fundament des Baumeisterverbandes weiter stärken.

MITGLIEDER

Nur ein mitgliederstarker und aktiver Verband hat die Kraft, in der Politik, der Wirtschaft, den Medien und in der Öffentlichkeit Grosses zu bewirken. Der baumeister verband aargau zählt knapp 150 Mitglieder – danke für das Vertrauen.

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2016

- 148 Aktivfirmen
- 3 Ehrenpräsidenten
- 13 Ehrenmitglieder
- 66 Freimitglieder
- 19 Gastmitglieder

Austritte

Bolliger Bau AG, Gontenschwil*
 Felber Bau & Baumanagement AG, Dintikon*
 Husistein AG, Aarau Rohr*
 Saxer AG, Würenlos*
 CHESTONAG, Wildegg**

* Geschäftsaufgabe

** Veränderung Firmenstruktur

Eintritte

Birchmeier Spezialtiefbau AG, Döttingen

Mitgliederverzeichnis (Aktivfirmen)

Aeschlimann O. AG, Zofingen
 Amrein Gebr. AG, Menziken
 Andermatt Max, Möhlin
 Anliker AG, Reinach
 Arnet Bauunternehmung AG, Gränichen
 Baskarad AG, Würenlingen
 Bau AG, Möriken
 Bau AG Luzern, Reiden
 BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden
 Berner-Iberg F. AG, Rapperswil
 Bertschinger Walo AG, Lenzburg
 Bircher Bau AG, Küttigen
 Birchmeier Bau AG, Döttingen
 Birchmeier Urs AG, Würenlingen
 Birchmeier-Drack AG, Kirchdorf
 Blattner Otto AG, Muhen
 Brunner Strub+Partner AG, Wettingen
 Bucher & Joho AG, Boswil
 Bürgler AG, Wettingen

Buser-Hartmann AG, Niederlenz
 Cellere Bau AG, Aarau
 Deiss AG, Herznach
 De Masi AG, Wohlen
 Domino Bau GmbH, Meisterschwanden
 Doninelli Bau AG, Lenzburg
 Erdin AG, Tegerfelden
 ERNE AG, Birrhard
 ERNE AG, Laufenburg
 Faes Gebr. AG, Oberkulm
 Fiechter Bau AG, Menziken
 Fischer Bau AG, Jonen
 Fischer Max AG, Lenzburg
 Frei Paul, Brittnau
 Freiermuth AG, Zeiningen
 Frey A. AG, Würenlingen
 Frey Ernst AG, Kaiseraugst
 Frunz Bauunternehmung AG, Nussbaumen
 Gauch AG, Niederwil
 Gisi Karl AG, Döttikon
 Graf H. AG, Zufikon
 Granella AG, Würenlingen
 Greub AG, Zeihen
 Grundmann Bau AG, Seengen
 Grundmann Bau AG, Suhr
 Gut AG, Möhlin
 Gysin Kundenmaurer GmbH, Möhlin
 Hächler AG, Wettingen
 Häfeli Andreas AG, Klingnau
 Hallwyler Gebr. AG, Rothrist
 Hegglin Hans, Villmergen
 Heiniger AG, Uerkheim
 Herzog Bau AG, Menziken
 HG Commerciale, Olten
 Hirt Karl AG, Zetzwil
 Hoch- & Tiefbau AG, Aarau
 Hossli Bau GmbH, Bözen
 Hunziker Hans AG, Kirchleerau-Moosleereau
 Hüppi AG ZN, Aarau
 Huser M., Gränichen
 Hüsler AG, Reinach

Huwiler & Portmann AG, Niederwil
 Implenia Schweiz AG, Buchs
 Implenia Schweiz AG, Baden
 Jäggi AG, Brugg
 Kaiser Hoch- und Tiefbau AG, Schöftland
 Kaspar H. GmbH, Oberkulm
 Kaufmann Gebr. AG, Wallbach
 Keller AG, Untersiggenthal
 Keller Hoch- und Tiefbau AG, Endingen
 Keller-MTS AG, Ennetbaden
 KIBAG Bauleistungen AG, Oftringen
 Klaus Gebr. AG, Rothrist
 Klauser Baugeschäft GmbH, Reitnau
 Knecht Bau AG, Brugg
 Kuhn W. AG, Niederrohrdorf
 Küttel Bau AG, Baden-Dättwil
 Landolt & Ackeret AG, Hägglingen
 Läuchli Roland, Remigen
 Leu M. AG, Zofingen
 Leuthard Bau AG, Merenschwand
 Leuthard Fassaden AG, Merenschwand
 Loosli Bau AG, Schmiedrued-Walde
 Mäder AG, Baden
 Marti AG, Aarau
 Matter Bau AG, Muhen
 Meier + Jäggi AG, Zofingen
 Meier Gebr. AG, Birrhard
 Meier Söhne AG, Schwaderloch
 Merz AG, Küttigen
 Meyer Xaver AG, Villmergen
 Moor Willi, Oftringen
 Müller Gottlieb AG, Zofingen
 Negro Roberto, Eggliswil
 NEUE KUHN AG, Birrhard
 Notter Hochbau AG, Aarau Rohr
 Notter Hochbau AG, Wohlen
 Notter Tiefbau AG, Wohlen
 Nufer Bau AG, Sins
 Obrist AG, Untersiggenthal
 Obrist AG, Wallbach
 Rebmann J. AG, Kaisten
 Regensburger Robert AG, Neuenhof
 Reproad AG, Bremgarten
 Rocchinotti Armando AG, Bremgarten
 Rossi Bau, Rothrist
 Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Aarau
 Rüeegger Naturstein GmbH, Nesselbach
 Rulli Bau GmbH, Safenwil
 Schlienger Martin, Hellikon
 Schneider Eugen AG, Lengnau
 Schneider-Flück AG, Freienwil
 Sekinger Gebr. AG, Würenlos
 Siegrist Martin GmbH, Vordemwald
 SikaBau AG, Aarau
 Soltermann A. AG, Unterkulm

STA, Strassen- und Tiefbau AG, Murgenthal
 Stamm Bau AG, Rheinfelden
 Steiner Ruedi AG, Oberkulm
 Stenz A. AG, Niederwil
 Stierli AG, Unterentfelden
 Stöckli Bau AG, Unterlunkhofen
 Strub Bau AG, Oftringen
 SUSTRA AG, Schöftland
 Suter Bau AG, Kölliken
 Tozzo AG Aargau, Möhlin
 Treier AG, Schinznach Dorf
 Umbricht Bau AG, Turgi
 Urech Baugeschäft AG, Brunegg
 Valetti AG, Windisch
 Valli AG Strassenbau, Aarau
 Vanoli AG, Zofingen
 Villiger Bau AG, Sins
 Vögele Karl, Full-Reuenthal
 Vollenweider Bau AG, Merenschwand
 Waldmeier Urs GmbH, Stein
 Weibel AG, Wettingen
 Weiss P. & Co. AG, Muri
 Werthmüller Baugeschäft AG, Villnachern
 Widmer Bau AG, Gränichen
 Wirz Rudolf, Wallbach
 Wohlwend Baugeschäft AG, Möhlin
 Wüest & Cie AG, Zofingen
 Zehnder G. AG, Birmenstorf
 Ziegler AG, Sisseln
 Zubler AG, Aarau
 Zuckschwerdt Bau AG, Staufen

Ehrenpräsidenten

Stenz Alfred, Baumeister, Niederwil
 Hasler Ernst, Alt-Regierungsrat und dipl. Baumeister, Stengelbach
 Meyer Richard, Baumeister, Dintikon

Ehrenmitglieder

(in der Reihenfolge der Ernennung)
 Ceresola Rolf, Baumeister, Magden
 Bürgler Leo, dipl. Baumeister, Wettingen
 Meyer Peter, dipl. Maurermeister, Villmergen
 Vögele Heinz, dipl. Baumeister, Kleindöttingen
 Granella Bruno, dipl. Ing. HTL, Würenlingen
 Frey Ernst, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Kaiseraugst
 Suter Ernst, dipl. Baumeister, Staufen
 Wyss Hans Rudolf, Bauingenieur ETH, Brugg
 Knoblauch Urs, dipl. Ing. HTL, Gränichen
 Richiger Rudolf, dipl. Baumeister, Möhlin
 Crelrier André, Nussbaumen
 Nussbaumer Jean-Claude, Oberwil BL
 Stenz Andreas, Fischbach-Göslikon

Freimitglieder

Beer Werner, Olten
Bircher Hans Rudolf, Küttigen
Birchmeier Ernst, Würenlingen
Blattner Fritz, Küttigen
Blattner Kurt, Rombach
Brescianini Josef sen., Spreitenbach
Brunner Rony, Wettingen
Bürgler Josef, Wettingen
Fässler Josef, Untersiggenthal
Faes Viktor, Oberkulm
Fischer Max, Möriken
Frey Hans-Rudolf, Würenlingen
Furler Paul, Möhlin
Gloor Samuel, Birrwil
Graf Herbert, Zufikon
Greub Robert, Zeihen
Grundler Roman, Gränichen
Hächler Hans, Kölliken
Häfeli Werner, Schöffland
Häggi Heinz, Lenzburg
Hegglin Hans, Villmergen
Heidinger Walter, Untersiggenthal
Hirt Karl, Zetzwil
Husistein Marcel, Aarau Rohr
Kaminsky Willy, Seon
Käppeli Mark, Wohlen
Kirchhofer Walter, Muhen
Kollbrunner Rudolf, Aarau
Kugler Karl, Erlinsbach
Kuhn Bruno, Oberrohrdorf
Landis Emil, Lenzburg
Liechti Werner, Rheinfelden
Meier Eduard, Mägenwil
Meier Werner, Villmergen
Mergenthaler Hansrudolf, Rheinfelden
Moser Hans, Kloten
Notter Otto, Wohlen
Omlin Jakob, Aarau
Ott Kurt, Auenstein
Regensburger Robert, Killwangen
Rickert Jürg, Würenlos
Rothpletz Pierre, Aarau
Schlatter Kurt, Holderbank
Schmid Gregor, Wittnau
Saxer Viktor, Würenlos
Sekinger Guido, Spreitenbach
Sekinger Markus, Würenlos
Sekinger Niklaus, Würenlos
Senn Emil, Densbüren
Stadelmann Franz, Ftan
Stadelmann Max, Oftringen
Stierli Peter, Unterentfelden
Stirnemann Jörg, Rothrist
Stocker Armin, Obermumpf

Suter Mario, Staufen
Treier Otto, Unterbözberg
Umbricht Dominik, Untersiggenthal
Valetti Bruno, Windisch
Vögele Bruno, Bad Zurzach
Vögele Karl, Full-Reuenthal
Vögele Paul, Bad Zurzach
Werthmüller Heinz, Villnachern
Zehnder Jost, Birmenstorf
Zehnder Moritz, Birmenstorf
Zuckschwerdt Richard, Staufen

Gastmitglieder

Aarebeton Aarau AG, Aarau Rohr
AGZ Ziegeleien AG, Gettnau
BAF Beton AG Freiamt, Wohlen
BR Bauhandel, Aarau
baupoint handels ag, Rapperswil
Beton AG Baden-Brugg, Wettingen
Beton Niederlenz-Lenzburg AG, Niederlenz
Creabeton Baustoff AG, Rickenbach
Hochuli AG, Kölliken
Hug Baustoffe AG, Wettingen
Jura Cement Fabriken, Wildegg
Keller Vertriebs AG, Pfungen
BEWETEC AG, Oberbipp
Spaeter AG, Sins
Symalit AG, Lenzburg
Schumacher Schachtler Ziegelei, Burgdorf
Schwarz Stahl AG, Lenzburg
Stahlton AG, Frick
Ziegelei Fisibach AG, Bauma

KREISE UND FACHGRUPPE

Die Mitglieder des baumeister verbandes aargau sind in vier Kreise und eine Fachgruppe gegliedert. Die Kreis- und Fachgruppenversammlungen sind gut besuchte Anlässe unter Gleichgesinnten und dienen einem wichtigen Verbandszweck: der Förderung der Kollegialität.

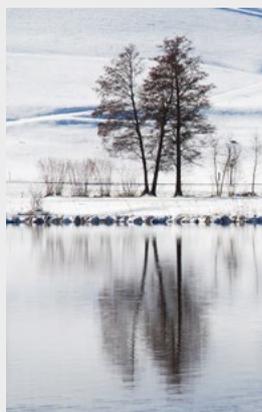
Kreischefs

Kreis Aaretal/Limmattal	Beat Brunner, Bauunternehmer, Wettingen
Kreis Reusstal/Bünztal	Peter Meyer, dipl. Baumeister, Villmergen
Kreis Rheintal	Rolf Böller, dipl. Bauführer SBA, Kaisten
Kreis Wiggertal/Suhrental/Wynental	Felix Strasser, Bauunternehmer, Küttigen
Fachgruppe Strassenbau	Anton Notter, dipl. Bauführer SBA, Villmergen

An den diesjährigen, sehr gut besuchten Kreisversammlungen wurden die nachstehend aufgeführten Themen behandelt, wobei der Informationsblock über das Engagement in der Nachwuchsbildung einen zentralen Teil einnahm. Auch der gesellschaftliche Teil wurde mit vielen interessanten und spannenden Gesprächen gepflegt.

- Lage der Bauwirtschaft
- Infos aus dem baumeister verband aargau
- Infos aus dem Schweizerischen Baumeisterverband
- Grund- und Weiterbildung
- Lohn 2017
- GAV FAR
- Vollzugsoptimierung/Informationssystem Allianz Bau (ISAB)

Der baumeister verband aargau gedenkt



*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist
nicht mehr. Was bleibt, sind glückliche
Erinnerungen, die uns niemand
nehmen kann.*

Güntert Rudolf – Freimitglied
Haderer Roger – Freimitglied
Kaufmann August – Freimitglied
Müller Artur – Freimitglied
Vanoni Robert – Freimitglied
Schärer Paul – Freimitglied

BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass Veränderungen unser Leben begleiten und unser Handeln prägen. Die Wirtschaft und die Menschen, welche sich in diesem Umfeld bewegen, sind dem Wandel ausgesetzt.



Bereits der taoistische Philosoph Dschuang Dsi (ca. 365–290 v. Chr.) erkannte den Wandel der Zeit und wird heute so zitiert: *«Auf der Welt gibt es nichts, was sich nicht verändert, nichts bleibt ewig so, wie es einst war.»*

Wie die Unternehmungen damit umgehen und ob Veränderungen positiv genutzt werden, ist Aufgabe jedes Einzelnen.

Eine der grössten Herausforderung wird es sein, sich auf die Veränderungen einzulassen, etwas Bestehendes aufzugeben, um ein neues Ziel zu erreichen. Dies ist nicht immer leicht, und es ist auch nicht immer leicht herauszufinden, wie auf unbeeinflussbare Veränderungen reagiert werden kann. Bereits im letztjährigen Jahresbericht wird erwähnt, dass das Dienstleistungsangebot des baumeister verbandes aargau sich den veränderten Marktverhältnissen anzupassen hat. Der Wandel der Zeit macht auch vor der Geschäftsstelle in Aarau nicht halt. Gerne nimmt die Geschäftsstelle, zusammen mit Ihnen, die Herausforderung an, um weiterhin ein attraktiver und dienstleistungsorientierter Berufsverband im Kanton Aargau zu sein.

Neben zahlreichen interessanten Aktivitäten im Jahr 2016 war der baumeister verband aargau auch mit sei-

ner Identifikationsfigur «Toby on Tour» aktiv. An sechs Standorten im Aargau informierten sich rund 750 Schülerinnen und Schüler im Infomobil und auf Baustellen über die zukunftssträchtigen Bauberufe. Ausgebildete Bauprofis der Mitgliedsfirmen vermittelten Hintergrundwissen aus erster Hand rund um die Themen «Aussparungen», «Baggern» und «Mauerwerk errichten». Im Infomobil gab es ein Video mit Anhaltspunkten zu den Bauberufen zu sehen. Bei den Baustellenbesichtigungen erhielten die Jugendlichen einen ungefilterten Einblick in die Baubranche.

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Lehrverhältnisse im Tiefbau ist sehr zufriedenstellend, doch dem gegenüber steht eine enttäuschende Anzahl im Hochbau. Der Kampf um gute Lernende geht weiter nach dem Motto «Jetzt erst recht!» Auch aus diesem Grund ist Toby an der Aargauischen Berufsschau ab'17 im Einsatz. Er wird Jugendliche, Lehrer und Eltern beraten und ihnen aufzeigen, was ein Maurer oder Verkehrswegbauer wirklich macht. Er erklärt, unter welchen Voraussetzungen eine Berufslehre als Maurer oder Verkehrswegbauer möglich ist. Der Nachwuchs kann zudem erfahren, welche Aufstiegschancen sich bieten.

Kurz vor Jahresende erreichten uns auch die neusten Informationen zu den Lohnverhandlungen und dem Parifonds. Die Unternehmer leisten mit den deutlich höheren FAR-Beiträgen, welche seit dem 1. Juli 2016 gelten, und der Erhöhung der Mittagsentschädigung per 1. Januar 2017 um einen Franken bereits einen grossen Beitrag für das Baustellenpersonal. Auch vor dem Hintergrund einer negativen Teuerung und mässigen Konjunkturaussichten sowie rückläufigen Baupreisen erachten wir die Nullrunde bei den Löhnen 2017 als gerechtfertigt. Weil die Gewerkschaften ihre Lohnforderungen für das Jahr 2017 nicht durchsetzen konnten, weigern sie sich, die ausgearbeitete Vereinbarung zur Sanierung des Parifonds zu unterschreiben. Damit fehlen im Jahr 2017 die notwendigen Mittel zur vollständigen Finanzierung der Bildungsleistungen. Die ideologische Haltung der Gewerkschaften kann einmal mehr nicht nachvollzogen werden, wenn man weiss, dass der Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe der beste Gesamtarbeitsvertrag im Baugewerbe ist.

Die Geschäftsstelle bedankt sich bei allen Mitgliedern, dem Vorstand sowie allen Kommissionen für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich und freut sich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.

99. GENERAL- VERSAMMLUNG

GV des baumeister verbandes aargau in der Trafohalle Baden

Am Donnerstag, 31. März 2016 lud der baumeister verband aargau zur Generalversammlung. Der erste Teil der 99. Generalversammlung beinhaltete die ordentliche Mitgliederversammlung. Präsident Martin Kummer konnte zahlreiche Mitglieder, welche sich aus Firmenvertretern, Frei- und Ehrenmitgliedern zusammensetzten, zum statutarischen Teil begrüessen. Geschäftsführer Pascal Johner präsentierte den Jahresabschluss des Verbandes und orientierte über die Jahresrechnung der Bildungsstiftung.

Verbandsrechnung 2015

Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von CHF 6'160.65 ab, budgetiert war ein Gewinn von CHF 3'500.00. Die Budgetabweichungen wurden sachlich kommentiert, der Gewinn auf das Verbandsvermögen gebucht. Seitens der Mitglieder wurden keine Fragen zur Verbandsrechnung gestellt.

Genehmigung Budget und Festlegung Mitgliederbeitrag 2016

Gemäss Leistungsauftrag flossen im Geschäftsjahr 2015 CHF 600'000.00 von der Verbandsrechnung in die Bildungsstiftung. Für das Budget Geschäftsjahr 2016 wurde wiederum

der gleiche Beitrag für die Bildungsstiftung berücksichtigt. Das Budget des baumeister verbandes aargau sieht einen Gewinn nach Steuern von CHF 11'000.00 vor. Der Mitgliederbeitrag ist Lohnsummenabhängig und bleibt unverändert. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016 einstimmig. Die Revisoren Rolf Bucher und Eric Häfeli sowie die externe Revisionsstelle haben die Rechnung geprüft und für korrekt befunden.

Bildungsstiftung – Rechnung 2015 und Budget 2016

Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von CHF 62'670.55 ab, budgetiert war ein Verlust von CHF 29'500.00. Die Jahresrechnung und das Budget wurden vom Stiftungsrat (Vorstand baumeister verband aargau) anlässlich der Februar-Sitzung genehmigt. Die Rechnungsrevisoren und die externe Revisionsstelle bestätigen, dass die Rechnungslegung korrekt ist.

Wahlen Vorstand und Präsident

Der aktuelle Vorstand wurde für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren gewählt. Martin Kummer stellt sich ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung.



Das Freimitglied Marcel Husstein zwischen Martin Kummer und Pascal Johner



Das Ehrenmitglied Andreas Stenz zwischen Martin Kummer und Pascal Johner

Einstimmig gewählt wurden:

- Martin Kummer, Treier AG, Schinznach-Dorf, Präsident
- Reto Bischofsberger, Ernst Frey AG, Kaiseraugst
- Stefan Wittmer, Huwiler & Portmann AG, Niederwil

Von Amtes wegen gewählt:

- Anton Notter, Cellere AG, Aarau, Präsident VAS
- Felix Strasser, Merz AG, Küttigen, Kreischef Wynental/Suhrental/Wiggertal
- Peter Meyer, Xaver Meyer AG, Villmergen, Kreischef Reusstal/Bünztal
- Rolf Böller, Obrist Bau AG, Wallbach, Kreischef Rheintal
- Beat Brunner, Bürgler AG, Wettingen, Kreisschef Aaretal/Limmattal

Die Kontrollstelle besteht aus zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertretern. Sie werden jedes Jahr durch die Generalversammlung gewählt. Alle vorgeschlagenen Kontrollstellenmitglieder und Stellvertreter wurden gewählt:

- Rolf Bucher, Bucher & Joho AG, Boswil
- Eric Häfeli, Andreas Häfeli AG, Klingnau
- Marco Kym, Ernst Frey AG, Kaiseraugst, Stellvertreter
- Martin Koch, Otto Notter AG, Wohlen, Stellvertreter

Zum zweiten Teil der GV füllte sich der TRAF0-Saal anschliessend mit weiteren Besuchern und Gästen.

Integration arbeitswilliger Leute aus anderen Ländern auf dem Bau nicht ganz einfach

Mit Denkanstössen zu den aktuellen Flüchtlingsströmen in Europa, die auch für unser Land eine grosse Herausforderung seien, eröffnete Präsident Martin Kummer den zweiten Teil der GV. «Immer wieder wird die Frage aufgeworfen, weshalb sich der Baumeisterverband nicht stärker an der Integration der Flüchtlinge beteiligt», so seine Worte. Die Antwort dazu schob er mit der Begründung nach: «Wo immer man in irgendeiner Funktion auf einer Baustelle arbeitet, braucht es eine nötige Grundausbildung in Arbeitssicherheit sowie im



Tagespräsident Heinz Vögele



Revisor Rolf Bucher erläutert den Geschäftsbericht



Martin Kummer bei der Versammlung in der Trafohalle in Baden



Dr. Daniel Lehmann, Direktor SBV



Stephan Attiger, Regierungsrat



Markus Schneider, Vizeammann Baden

Umgang mit Baumaterialien und Maschinen. Es ist also nicht mehr ganz einfach, auf dem Bau einen Job zu finden.»

Diverse Grossbauprojekte in der Pipeline

Badens Vizeammann Markus Schneider überbrachte die Grussbotschaft der Stadt. «Der baumeister verband aargau und Baden gehören für mich zusammen, das ist etwas, das zusammenpasst. Lasst uns zusammen entwickeln und bauen. Denn Stillstehen ist ein Rückschritt.» Ende April 2016 werde voraussichtlich die Baubewilligung für die ersten zwei Baufelder der Bäder erteilt.

«Ich freue mich, wie es zurzeit bei der Badener Baustelle Schulhausplatz vorwärtsgeht», wandte sich Regierungsrat Stephan Attiger, Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt, an die GV-Teilnehmer. Mehr Freude hätte er, wenn es im Kanton Aargau auch mit der Erreichbarkeit im Strassenverkehr so flott vorwärtsginge.

Fairer Marktpreis als Schwerpunktthema

Daniel Lehmann, Direktor Schweizerischer Baumeisterverband, verkündete, dass ab Juli die Verhandlungen zur Verlängerung des Landesmantelvertrags (LMV) ab 1. 1. 2019 aufgenommen würden. Weiter rief er die Baubranche auf, sich für faire Preise einzusetzen und gegen das Bauherrenlobbying anzukämpfen.



Prof. Dr. Ursula Renold

«Ehre, wem Ehre gebührt»

Nach den interessanten Informationen von Daniel Lehmann war es Martin Kummer, Präsident baumeister verband aargau, vorbehalten, den grossen Leistungsausweis des in den Ruhestand tretenden SBV-Direktors Daniel Lehmann mit einer kurzen Laudatio und einem Präsent zu würdigen.

Das langjährige Mitglied Marcel Husistein wurde zum Freimitglied ernannt. Und mit Vorstandsmitglied Andreas Stenz musste Präsident Martin Kummer eine weitere verdiente Persönlichkeit verabschieden. Diverse Mandate hatte Andreas Stenz seit 1999 inne, die er stets pflichtbewusst und kompetent betreut hatte. In Würdigung dieses beachtlichen Leistungsausweises ernannte ihn der baumeister verband aargau zum Ehrenmitglied.

«Ist unser Bildungssystem für die Zukunft bereit?»

PROF. DR. URSULA RENOLD

Den Schlusspunkt setzte das interessante Referat von Frau Prof. Dr. Ursula Renold zum Thema «Ist unser Bildungssystem für die Zukunft bereit?». Mit Fakten und Zahlen lieferte die Referentin die Antworten. Fazit des Swiss Economic Institutes der ETH Zürich: Ja! Aber: Die Demografie und die Fachkräfteproblematik fordern uns, Teilzeitstudiengänge über das ganze Leben zu fördern.

Verdankungen

Der Präsident dankte allen Sponsoren und Lieferanten, die im Jahr 2015 den Verband unterstützt und mit einer Spende berücksichtigt haben.

VERBAND

Vorstand

Martin Kummer	Präsident	Bauunternehmer, Schinznach-Dorf	
Anton Notter	Vizepräsident	dipl. Bauführer SBA, Villmergen	
Felix Strasser	Vizepräsident	Bauunternehmer, Küttigen	
Reto Bischofsberger	Vorstandsmitglied	dipl. Bauführer SBA, Wittnau	
Beat Brunner	Vorstandsmitglied	dipl. Bauführer SBA, Wettingen	
Rolf Böller	Vorstandsmitglied	dipl. Bauführer SBA, Kaisten	
Peter Meyer	Vorstandsmitglied	dipl. Baumeister, Villmergen	
Andreas Stenz	Vorstandsmitglied	dipl. Baumeister, Fischbach-Göslikon	bis 31. März 2016
Stefan Wittmer	Vorstandsmitglied	dipl. Baumeister, Sarmenstorf	



Martin Kummer
Präsident



Anton Notter
Vizepräsident



Felix Strasser
Vizepräsident



Reto Bischofsberger
Vorstandsmitglied



Beat Brunner
Vorstandsmitglied



Rolf Böller
Vorstandsmitglied



Peter Meyer
Vorstandsmitglied



Andreas Stenz
Vorstandsmitglied



Stefan Wittmer
Vorstandsmitglied

GESCHÄFTSSTELLE

Mitarbeiter

Pascal Johner	Geschäftsführer	Rapperswil	
Peter Lehner	Geschäftsführer Stv.	Lamboing	
Doris Elsasser	Geschäftsstelle	Gränichen	
Urs Keusch	Geschäftsstelle	Wohlen	
Elisabeth Leutwiler	Geschäftsstelle	Oberkulm	
Susanne Schär	Geschäftsstelle	Wangen b. Olten	bis 28. Februar 2016
Peter Schmid	Geschäftsstelle		ab 1. April 2016



Pascal Johner

Geschäftsführer baumeister verband aargau
Geschäftsführer holzbau schweiz sektion aargau
Geschäftsführer baukaderschule bsu ag



Peter Lehner

Geschäftsführer Stv. baumeister verband aargau
Geschäftsführer PBK Bau Aargau
Geschäftsführer Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau



Doris Elsasser

holzbau schweiz sektion aargau
baumeister verband aargau
baukaderschule bsu ag



Urs Keusch

baumeister verband aargau
Bildungsstiftung
bauperspektive



Elisabeth Leutwiler

PBK Bau Aargau
Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau



Susanne Schär

AMGV

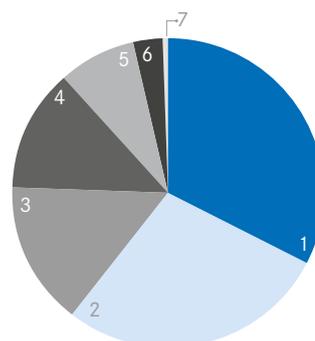


Peter Schmid

PBK Bau Aargau
Arbeitsmarktkontrolle Bau Aargau

Betreuung durch die Geschäftsstelle

- 1 32,6 % baumeister verband aargau
- 2 28 % PBK Bau Aargau
- 3 15 % Holzbau Schweiz Sektion Aargau
- 4 13 % Arbeitsmarktkontrolle Bau
- 5 8 % Bildungsstiftung
- 6 3 % baukaderschule bsu ag
- 7 0.4 % bauperspektive



VORSTANDSREISE INS ENGADIN

Von den Gletschern zu den Palmen.

Bericht: Pascal Johner, Geschäftsführer

Die faszinierende Reise in den «Festsaal der Alpen» begann früh morgens um 7.00 Uhr in Baden-Rütihof. Vom Busterminal der Twerenbold Reisen AG führte uns der Chauffeur Kurt Huber sanft und ruhig mit dem komfortablen Reise-car nach St. Moritz. Im schönen Engadin angekommen, führte uns die rote Stand-

seilbahn hinauf auf den Muottas Muragl, ein Bergerlebnis der Sonderklasse. Nicht nur die Künstler lassen sich von der Aussicht inspirieren, sondern auch die Reisegruppe aus dem Mittelland. Im Bergrestaurant Muottas Muragl durften wir uns das erste Mal kulinarisch verwöhnen lassen. Der anschliessende

Spaziergang zurück nach St. Moritz rundete die schönen Eindrücke ab.

Am zweiten Tag stand das Bahnerlebnis «Von den Gletschern zu den Palmen» auf dem Programm. Der Bernina Express verbindet St. Moritz und Tirano in Italien. Die berühmte Panoramastrecke führte uns vorbei an Bergen, Seen

und Gletschern hinauf auf das Dach der Alpen. Im Zick-Zack-Kurs ging es dann talwärts in Richtung Tirano. Ein Höhepunkt der Bahnstrecke ist mit Bestimmtheit das Kreisviadukt Brusio. Der als Viertelkreis angelegte Viadukt ermöglicht der Bahn, den Höhenunterschied problemlos zu meistern.

In Tirano angekommen, genossen wir bei sonnigem Wetter im Restaurant Bernina den wohlverdienten Outdoor-Apéro. Nach dem Mittagessen und den individuellen Erkundungen der Altstadt von Tirano brachte uns der Car wieder zurück nach St. Moritz. Am Abend genossen wir im Hotel Waldhaus am See ein ausgezeichnetes Abendessen, welches mit einem Degustations-Besuch im Whiskykeller endete.

Mit dem Heimweg am Sonntag über den Julierpass zurück in den Kanton Aargau endete eine schöne Vorstandsreise mit einer tollen Reisegruppe.



KREISREISE RHEINTAL NACH STOCKHOLM

Sightseeing-Tour zwischen unberührter Natur und Architektur.

Bericht: Pascal Johner, Geschäftsführer

Die Reisegruppe traf sich am 2. September 2016 um 5.00 Uhr morgens am Flughafen Zürich zum Einchecken. Die Neugier auf die 14 Stadtteile von Stockholm konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ihren wachen und konzentrierten Augen gelesen werden. Nach der Abgabe des Gepäcks und einem verdienten Kaffee hob der Swiss-Flug kurz vor sieben Uhr in Richtung Stockholm ab. Am Flughafen in Stockholm wurden wir von Lena empfangen, welche uns mit einer Sightseeing-Tour die Stadt der Fussgänger näherbrachte. Die einmalige geografische Lage zwischen dem malerischen Mälarsee und der Ostsee macht Stockholm zu einer der schönsten Hauptstädte der Welt. In der Altstadt erwartete uns das charmante Scandic Hotel Gamla Stan. In den gemütlichen Zimmern konnten wir uns über ein Dekor im gustavianischen Stil erfreuen.

Am nächsten Tag erlebten wir während einer Bootsfahrt die unberührte Natur von Stockholm. Unweit von der City liegt der Stockholmer Schären Garten, bestehend aus ungefähr 30'000 Inseln und Felsen, die sich 80 Kilometer östlich vom Stadtzentrum in die Ostsee erstrecken. Einige sind grosse, bewohnte Inseln, die für ihre lebhaften Sommerpartys bekannt sind, andere ähneln eher felsigen Aussenposten oder sind grasbewachsene Kuppen, die von Seehunden oder Kajakfahrern besetzt werden.

Zum Abschluss der Reise fand am Sonntagmorgen eine Führung mit Fokus Architektur statt. Während der Tour wurden drei kürzlich erbaute Wohngebiete in Stadtnähe besichtigt, von denen zwei noch nicht abgeschlossen

sind. Das grösste Projekt befindet sich auf dem Gebiet Norra Djurgården, wo bis 2030 12'000 neue Wohnungen und Büros für 30'000 Angestellte entstehen.

Mit einer kurzen Verspätung ging es mit dem Flug SK1605 der Scandi-

navian Airlines am Sonntagabend wieder nach Zürich. Ein besonderer Dank gebührt dem Kreischef Rolf Böller, welcher wiederum eine spannende und eindrückliche Kreisreise organisiert hat.



KREISREISE AARETAL / LIMMATTAL

Von der Insel aufs Eis.

Bericht: Beat Brunner, Vorstandsmitglied

Nach der Besammlung beim Curling-Center Baregg fuhr pünktlich der extra gecharterte, örtliche Linienbus zur Wetzinger Klosterhalbinsel.

Durch einen Kaffee mit Gipfeli im Sternen gestärkt, besammelte sich die gut gelaunte Gesellschaft pünktlich zur Führung mit Silvia Hochstrasser. Die aufmerksamen Ohren erfuhren spannende Geschichten und viel Interessantes aus den zwei vergangenen Jahrtausenden Geschichte auf der

Klosterhalbinsel. Just zur Mittagszeit endete die Führung bei der Kleinbrauerei «Lägerebräu»

Nach einer vielfältigen und gut kommentierten Bier-Degustation ging's im Brauerei-Eventlokal «Schalander» zum reich gedeckten Tisch.

Der pünktliche Sonderkurs brachte die illustre und bisweilen etwas bierselige Gesellschaft zum nachmittäglichen Curling nach Dättwil. Eine kurzweilige Einführung ins Curling-Einmaleins und

einige ungeschickte Versuche mussten genügen, um in einen heiteren und nicht immer ernsthaften Wettkampf auf dem Glatteis zu steigen. Die Punkte wurden akribisch gezählt, und auf jedem der drei Rinks gabs einen wohlverdienten Sieger.

Mit dem abschliessenden Apéro an der Curling-Bar endete ein abwechslungsreicher und unterhaltsamer Ausflug.



INFO-ANLASS VERSICHERUNGEN IM BERUFSALLTAG

Der baumeister verband aargau hatte am Montag, 12. September 2016 seine Mitglieder zu einem Informationsanlass eingeladen, welcher die Versicherungen im Berufsalltag thematisierte. Mit den beiden Herren Philippe Catalan, Geschäftsführer FIAM GmbH und Dr. Lukas Pfisterer, Pfisterer Rechtsanwälte, konnten zwei hochkarätige Referenten engagiert werden. Philippe Catalan und Lukas Pfisterer verstanden es hervorragend, die individuellen und komplexen Fälle aus der Sicht des Praktikers aufzuzeigen. Über folgende Schwerpunktthemen konnten sich unsere Mitglieder informieren:

- Schadenfälle
 - Haftungsfragen
 - Einzelne Schadenpositionen
 - Zusammenspiel mit Versicherern
- Richtig versichert für Baurisiken
- Risikoüberlegungen vor Baubeginn

Die angeregten Diskussionen beim Apéro zeigten, dass das gewählte Thema abwechslungsreich und von grossem Interesse war. Und: Eine unabhängige Fachstelle kann ein Unternehmen vor unliebsamen Überraschungen schützen.



Was wird von einem Unternehmen in der Bauhauptbranche in Bezug auf Versicherungen im Berufsalltag verlangt? In dieser praxisnahen Informationsveranstaltung wird anhand verschiedener Beispiele durch Fachexperten aufgezeigt, wo Stolpersteine liegen können und was Sie als Unternehmer zu tun haben, um optimalen Schutz zu geniessen.

Themenschwerpunkte

- Schadenfälle
 - Haftungsfragen
 - einzelne Schadenpositionen
 - Zusammenspiel mit Versicherern
- Richtig versichert für Baurisiken
- Risikoüberlegungen vor Baubeginn

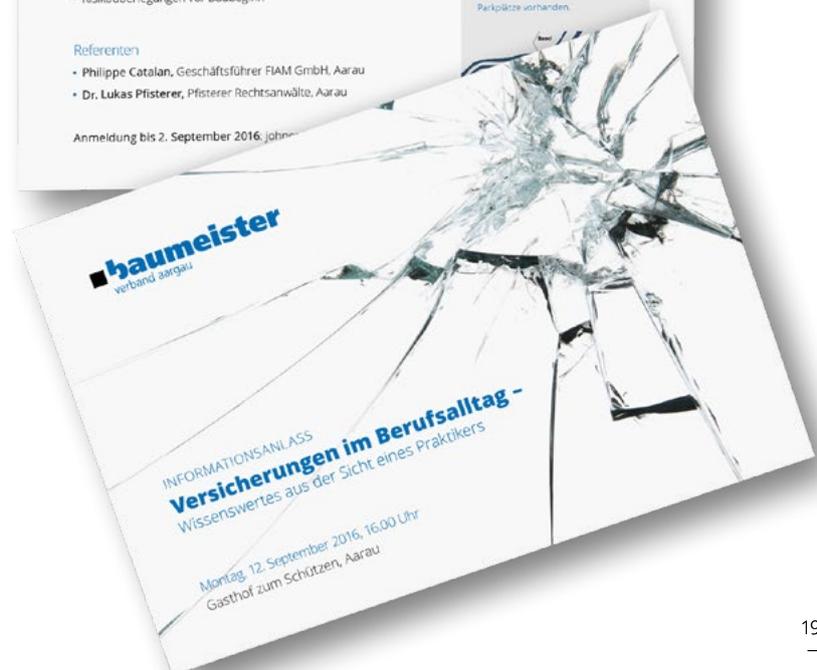
Referenten

- Philippe Catalan, Geschäftsführer FIAM GmbH, Aarau
- Dr. Lukas Pfisterer, Pfisterer Rechtsanwälte, Aarau

Anmeldung bis 2. September 2016, jöh...

Apéro
Nach der Veranstaltung sind Sie gerne zu einem Apéro eingeladen.
Bitte melden Sie sich bis zum **2. September 2016** mit beiliegendem Talon an.

Anfahrt
Gasthof zum Schützen AG
Schachenslöss 89 | 5000 Aarau
Parkplätze vorhanden.



HOLZBAU SCHWEIZ SEKTION AARGAU

86. Generalversammlung: Holzbau, eine aufstrebende Branche.

Gut 100 Mitglieder, Delegierte und Gäste fanden sich am Dienstag, 26. April zur ordentlichen GV des Verbands Holzbau Schweiz Sektion Aargau in der Sporthalle Hallwyl in Hallwil ein. Da 2016 turnusgemäss ein Wahljahr ist, übernahm Ehrenmitglied Otto Kalt kompetent die Charge des Tagespräsidenten und führte zügig durch die «Wahlen».

Der gesamte Vorstand als auch das bisherige Co-Präsidium-Tandem stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Mit grossem Mehr stimmte die Mitgliederversammlung sämtlichen Wahlvorschlägen zu.

Über höchst erfreuliche Zahlen informierte Geschäftsführer Pascal Johner 35 stimmberechtigte Mitglieder an der Mitgliederversammlung im ersten Programmteil. Statt des budgetierten satten Defizits schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Gewinn ab. Die Begründungen für diesen positiven Rechnungsabschluss erläuterte er plausibel anhand der entsprechenden Detailübersichten.

Grussadresse von Hallwils Vizeammann Daniel Lüscher an die «Holzbauer»

Vizeammann Daniel Lüscher hiess im zweiten Teil gut 100 anwesende Gäste in der neu erstellten Sporthalle Hallwyl in «Haubu» willkommen. «Im Seetaler Jargon spricht man von «Haubu» und nicht von Hallwil», so seine Erklärung. Er betonte, dass der neu entstandene Holzbau im Industriegebiet, am äusseren südlichen Ende von Hallwil, eine Bereicherung für die Gemeinde sei. Das Grundstück habe ursprünglich der Holliger Söhne AG, der «Chischtli», gehört. «Nun schliesst sich der Kreis mit dem Bezug zu Holz also auf seine Art», so seine Worte.

Vorstandsmitglied Thomas Deppeler verwies beim Traktandum «Ehrungen» darauf, dass Paul Fankhauser, übrigens der Erbauer der Sporthalle Hallwyl, vor 30 Jahren schon in der Berechnungskommission sass. «Damals stand ich ihm als Lehrling gegenüber. Mittlerweile zeigt sich das Autoritätsverhältnis in

umgekehrter Form», spielte er humorvoll auf die veränderte berufliche Stellung an.

Den Freimitgliedstatus erhielt Martin Aigner für seine langjährige Tätigkeit in diversen Chargen.

Die Liste der Ehrungen führte Co-Präsident Hansjörg Steiner weiter: Mit Tobias Herzog und Marc Huggenberger überreichte er den zwei anwesenden von insgesamt sieben erfolgreichen Holzbau-Technikern ein Präsent. Von den fünf erfolgreichen Holzbau-Polieren konnten die anwesenden Jörg Kleeb, Nicolas Müller und Fabian Steimer aus den Händen von Hansjörg Steiner ein Couvert mit Inhalt in Empfang nehmen.

Überaus spannende und herausfordernde Informationen lieferte Thomas Rohner, Professor für Holzbau und BIM an der Berner Fachhochschule, im Abschlussreferat zum Thema «Digitale Vernetzung im Holzbau – unsere Zukunft?».



Vorstandsmitglied Thomas Deppeler (l.) überreicht Paul Fankhauser, Mitglied der Berechnungskommission und Erbauer der Sporthalle Hallwyl, ein Präsent für die 30-jährige Treue



Co-Präsident Hansjörg Steiner im Bild mit zwei der sieben erfolgreichen Holzbau-Techniker: Marc Huggenberger (l.) und Tobias Herzog (r.)

PBK BAU AARGAU

Jahresbericht 2016



Im Berichtsjahr hielt die PBK neun Geschäftsleitungs- und drei Vorstandssitzungen sowie zwei Mitgliederversammlungen (Generalversammlungen) ab. Weiter wurden im Geschäftsjahr erstmals zwei Informationssitzungen für die Vorstandsmitglieder durchgeführt. In diesen Sitzungen werden die Vorstände über Ideen respektive Vorhaben der Geschäftsleitung informiert. Stimmen die Vorstände einer Idee zu, so wird diese in der nächsten Vorstandssitzung traktandiert. Dadurch können die Vorstandssitzungen speditiver durchgeführt werden.

Im Geschäftsjahr sind wir wiederum auf etliche «neue» Firmen aufmerksam geworden, die im Bauhauptgewerbe aktiv geworden sind. Die neu aufgetauchten Firmen sind zum grössten Teil Subunternehmen, Schweizer Firmen im Besitz

ausländischer Inhaber. Es sind in der Regel schlecht ausgebildete Firmeninhaber, die von den Hauptunternehmern Aufträge nicht selten zu Dumpingpreisen erhalten. Bei diesen Firmen wird jeweils sofort eine Kleinkontrolle (Lohnbuchkontrolle über die Dauer von drei Monaten) angeordnet, damit allfällige Verfehlungen gegen den LMV in der frühen Phase der Geschäftstätigkeit korrigiert werden können. Die Paritätische Berufskommission (PBK) musste sich auch in diesem Jahr und wird sich noch weitere Jahre mit dieser Berufsgruppe stark beschäftigen müssen.

Im ersten Halbjahr herrschte im Bauhauptgewerbe ein vertragsloser Zustand. Per 1. Juli wurde der LMV vom Bundesrat wieder allgemeinverbindlich erklärt. In diesem Zeitraum hätten nur Kontrollen von Firmen des Baumeisterverbandes

gemacht werden dürfen. Die PBK hat jedoch in dieser Zeit auf Baustellenkontrollen verzichtet. Es wäre nicht gerecht, bei Mitgliedern Kontrollen in einer Periode durchzuführen, in der bei Nichtmitgliedern (bei Subunternehmern stellen wir in der Regel massivere Verfehlungen als bei Mitgliedfirmen fest) nicht kontrolliert werden darf.

Das SECO wollte in dieser Zeit jedoch nicht auf Entsandtenkontrollen verzichten und hat die Kantone beauftragt, Kontrollen durchzuführen. Das kantonale Amt für Migration und Integration hat uns beauftragt, die Kontrollen durchzuführen. Die Unterlagen wurden aufbereitet und dem Kanton zugestellt, der die Beschlüsse erstellt und wo nötig Konventionalstrafen ausgesprochen hat. **Folgende Fälle wurden im Geschäftsjahr abgeschlossen:**

Abgeschlossene Fälle					31. 12. 2016
Kontrollart	Firmen kontrolliert	Mitarbeiter kontrolliert	Verfehlungen (nur Geldwerte)	Konventionalstrafen	
	Anzahl	Anzahl	CHF	CHF	
LMV	111	796	432'335	163'529	
Entsendegesetz	22	84	35'407	7'910	
Entsendegesetz	26				
Kontr. Kanton					
Personalverleih	11	38	5'085	1'450	

Die PBK hat festgestellt, dass das ungemeldete Samstagsarbeiten in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Nicht selten sind Arbeitnehmer anzutreffen, die bei anderen Unternehmungen angestellt sind und unentgeltlich arbeiten. Die PBK sah sich gezwungen, in Sachen Ausuferung der Samstagsarbeit aktiv zu

werden und hat ein Reglement für Samstagsarbeit verabschiedet, das aufzeigt, welche Arbeiten an Samstagen verrichtet werden dürfen.

Am 1. April hat Herr Peter Schmid die Arbeit in der PBK aufgenommen. Herr Schmid wird ab der GV 2017 die Leitung der PBK übernehmen.

Die Geschäftsstelle konnte im Geschäftsjahr ausserdem wiederum viele Anfragen beantworten und etlichen Firmen die nötige Unterstützung bieten. Es sind 817 Meldungen für Samstagsarbeit eingegangen, es wurden 54 GAV-Bestätigungen ausgestellt und 78 Arbeitszeitkalendarer überprüft.

PBK BAU AARGAU

Paritätische Berufskommission für das Bauhauptgewerbe des Kantons Aargau

Grundauftrag

Die PBK Bau Aargau (paritätische Berufskommission) ist für die Anwendung und Durchsetzung des Landesmantelvertrages (Gesamtarbeitsvertrag im Bauhauptgewerbe) und für die Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten in ihrem Vertragsgebiet zuständig. Die lokale PBK führt ihre Verfahren nach rechtsstaatlichen Grundsätzen durch. Die PBK Bau Aargau prüft den LMV in drei Bereichen und zwar im Entsendebereich, im Personalverleih und bei den Schweizer-Firmen, die dem LMV unterstellt sind. Die Lohnbuchkontrollen werden auf Verdacht hin angeordnet oder über das Zufallsprinzip festgelegt. Kontrolliert wird, ob die

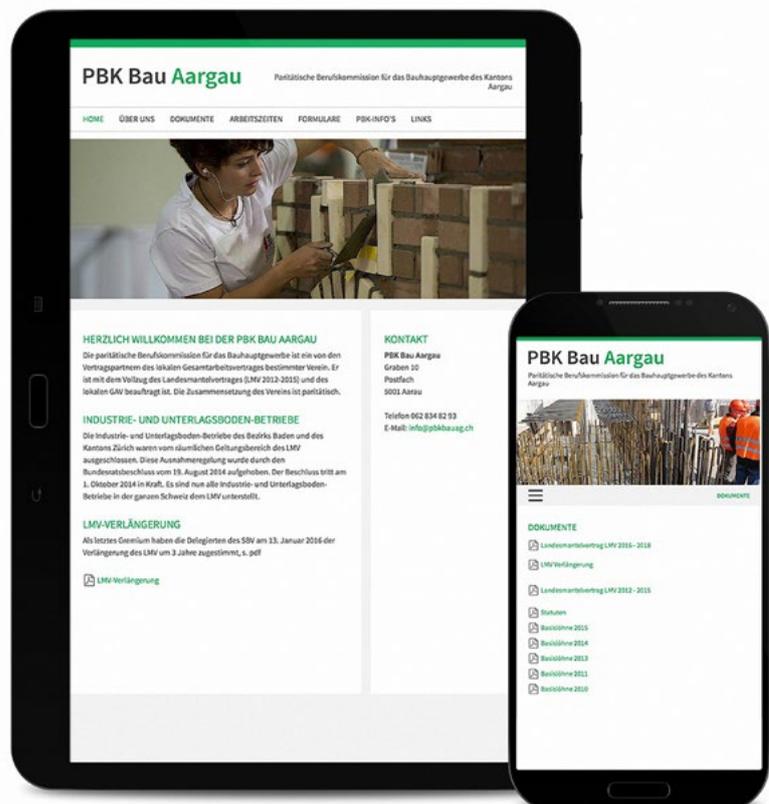
Mindestlöhne eingehalten werden, die Ferien und Feiertage gemäss LMV vergütet und ob alle Sozialleistungen durch den Arbeitgeber beglichen werden.

Rechtsgrundlage

Gestützt auf Art. 76 Abs. 1 des Landesmantelvertrages für das schweizerische Bauhauptgewerbe (LMV) bilden die lokalen Vertragsparteien eine Paritätische Berufskommission (PBK Bau Aargau) in der Rechtsform eines Vereins. Auf der Homepage stehen für Sie folgende Dokumente zum Download bereit:

- Landesmantelvertrag LMV 2016 – 2018
- Basislöhne
- Arbeitszeitkalender
- Meldeformular für Samstagarbeit
- Bestellformular zur GAV-Bestätigung

<http://pbkbauag.ch>



BERICHT DER AMK BAU AARGAU

Jahresbericht 2016

Bericht: Peter Lehner, Geschäftsführer AMK Bau, Aargau

Entsandenkontrollen

Die AMK Bau Aargau kann erneut auf ein intensives Jahr zurückblicken. Das Kantonale Amt für Migration und Integration (MIKA) hat unserer AMK im Geschäftsjahr für das Bauhauptgewerbe

105 Entsandenmeldungen zugestellt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Meldungen um ca. 11%. Durchgeführt wurden 32 Kontrollen. Wir bemühen uns, möglichst jede Firma,

die zum ersten Mal im Kanton Aargau tätig ist, zu kontrollieren. Bei Firmen, die seit vielen Jahren regelmässig in unserem Gebiet im Einsatz sind, werden Stichproben durchgeführt.

Branche	Total Meldungen			davon Selbständige			Kontrollen			Kontrolliert 2016	
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	der Meldungen	Personen
Schreiner	1498	1621	1562	668	586	614	190	195	190	12.16%	473
Bauhauptgewerbe	101	118	105	29	33	25	57	40	32	30.48%	85
Elektro	68	66	52	21	6	6	35	36	21	40.38%	79
Maler/Gipser	316	244	235	176	111	105	80	76	79	33.62%	217
Dach- und Wand	40	99	59	7	45	23	18	24	23	38.98%	50
Metallgewerbe	816	758	735	231	175	182	141	179	172	23.40%	523
Gebäudetechnik	326	375	362	48	40	41	68	86	69	19.06%	136
Isoliergewerbe	45	81	54	14	13	3	17	35	31	57.41%	111
Holzbau	219	218	182	87	55	62	70	70	80	43.96%	215
Plattenlegergewerbe	126	93	89	66	43	55	27	26	31	34.83%	48
Marmor und Granit	77	133	126	31	29	17	11	14	13	10.32%	23
Decken- und Innenausbau	39	33	32	14	17	22	15	12	12	37.50%	52
Gerüstbau	4	10	8	0	3	1	3	4	6	75.00%	17
TOTAL	3675	3849	3601	1392	1156	1156	732	797	759	21.08%	2029

Die Entsanden im Bauhauptgewerbe kommen zum grossen Teil aus den Nachbarländern

Spezialkontrollen

Im Monat Februar wurden, nach einer kurzen Winterpause, die zusätzlichen Kontrollen ausserhalb der regulären Arbeitszeit, an Samstagen und an Abenden, wieder aufgenommen. Es wurde an den Samstagen im Bauhauptgewerbe auch in diesem Jahr eine rege Bautätigkeit festgestellt. Nicht selten werden Arbeitnehmer erfasst, die bereitwillig den Namen des Arbeitgebers mitteilen, jedoch im Auftrag eines Konkurrenten oder einer Privatperson arbeiten, ohne

dass der «richtige» Arbeitgeber davon Kenntnis hat. Auch rennen Arbeitnehmer beim Eintreffen der Kontrolleure weg, was den Verdacht, dass nicht alles mit rechten Dingen zugeht, rechtfertigt. Das Ergebnis der Samstagkontrollen zeigt auf, dass diese überaus notwendig sind.

BAUKADERSCHULE BSU AG

Am Mittwoch, 24. Februar 2016 nahmen 23 neue Baupolier ihre Diplome in Empfang. Der Saal im Gasthof Schützen in Aarau war bis auf den letzten Platz besetzt.

Mario Suter, Verwaltungsrats-Präsident der Baukaderschule Unterentfelden, begrüßte die Absolventen und gratulierte ihnen zum Erfolg: «Nach eineinhalb Jahren intensiver Ausbildung dürfen Sie heute mit Stolz Ihre Diplome in Empfang nehmen. Die drei Semester waren nahrhaft und intensiv. Jetzt sind Sie für die Zukunft bestens vorbereitet. Es freut uns zudem, dass alle Teilnehmer die Prüfung erfolgreich bestanden haben.»

Martin Kummer, der Präsident des baumeister verbandes aargau, richtete motivierende Worte an die frisch gebackenen Baupolier: «Eine Karriere in der Baubranche lässt Ihnen viele Möglichkeiten offen, die Sie nutzen können. In der Schweiz leben immer mehr Menschen, die auf eine intakte Infrastruktur angewiesen sind. Für den Bau, den Unterhalt und die Pflege benötigen wir Leute wie Sie, die sich weiterbilden und mit den neusten Technologien im Bauwesen vertraut sind.»

Schulleiter Denis Fischer wünschte sich, dass die erfolgreichen Baupolier ihre Jobs mit viel Freude ausüben werden: «Nutzen Sie Ihr erlerntes Know-how und freuen Sie sich über Ihren Job in einer der schönsten Branchen, die es gibt.» Nebst dem Diplom erhielt jeder Baupolier ein Laserdistanzmessgerät, gesponsert von der Firma HG Commerciale. Die drei Erstplatzierten (1. Platz: Stefan Wirz, 2. Platz: Dieter Kern, 3. Platz: Kurt Hintermann) durften zudem ein Preisgeld entgegennehmen, das von der Jura Cement gespendet wurde.

Verabschiedungen

Die Baukaderschule bedankte sich bei Ruedi Ingold und Christian Grunder. Die beiden Lehrer werden nach langjähriger Tätigkeit die Schule verlassen. Zudem wird auch Mario Suter sein Amt als Verwaltungsratspräsident nach langer und erfolgreicher Arbeit im Dienste der Baukaderschule niederlegen. Weitere Infos zur Baukaderschule www.baupolierschule.ch



Der baumeister verband aargau gratuliert den erfolgreichen Absolventen der Baukaderschule bsu ag. Foto: CR



1. Platz: Stefan Wirz, 2. Platz: Dieter Kern, 3. Platz: Kurt Hintermann. Foto: CR

Mitglieder Verwaltungsrat

Mario Suter	Präsident	Lenzburg	bis 25. Februar 2016
Rolf Böller	Präsident	Kaisten	ab 25. Februar 2016
Pascal Johner	Geschäftsführer	Rapperswil	
Beat Brunner	Verwaltungsrat	Wettingen	
Andreas Stenz	Verwaltungsrat	Fischbach-Göslikon	bis 25. Februar 2016
Felix Strasser	Verwaltungsrat	Küttigen	

Mitglieder Schulvorstand

Urs Knoblauch	Präsident	Gränichen	
Pascal Johner	Geschäftsführer	Rapperswil	
Denis Fischer	Schulleiter	Möriken-Wildegg	
Peter Graf	Schulleiter-Stv.	Othmarsingen	
Rolf Böller	Schulvorstand	Kaisten	
André Meyer	Schulvorstand	Dintikon	
Anton Notter	Schulvorstand	Villmergen	
Mario Suter	Schulvorstand	Lenzburg	bis 25. Februar 2016

Werden Sie dipl. Baupolier bsu ag

Am 23. 10. 2017 startet der neue Lehrgang.

Dieser beinhaltet zwei Schulsemester à 17 und 7 Wochen und ein Praktikumssemester von sechs Monaten. Melden Sie sich rechtzeitig an, die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Anmeldung und Info:

Schulsekretariat bsu ag
5035 Unterentfelden
Tel. 062 737 90 20
www.baukaderschule.ch

GROSSRATS- UND REGIERUNGSRATS- WAHLEN 2016

In der Politik werden die Rahmenbedingungen für unsere tägliche Arbeit festgelegt, und es ist unsere Aufgabe, uns für die rund 80'000 Vollzeit-Arbeitsplätze und die 4'500 Lernenden in der Schweiz einzusetzen.

In der heutigen hektischen und schnelllebigen Zeit darf sich der baumeister verband aargau nicht nur auf die alltäglichen und wiederkehrenden Arbeiten beschränken, sondern muss den Wandel der Zeit erkennen, um die Zukunft positiv zu beeinflussen.

Der baumeister verband aargau hat im Grossratswahlkampf folgende Kandidaten aus dem Bauhauptgewerbe unterstützt:

- Martin Keller, SVP, bisher, Obersiggenthal – Bezirk Baden
- Martin Utiger, FDP, neu, Döttingen – Bezirk Zurzach
- Markus Furler Damann, SVP, neu, Magden – Bezirk Rheinfelden
- Pascal Johner-Gebhard, FDP, neu, Rapperswil – Bezirk Lenzburg

Martin Keller ist seit 2008 im Grossen Rat des Kantons Aargau und somit mit den politischen Gegebenheiten bestens vertraut. Martin Keller ist weiterhin im Grossen Rat vertreten.

Für die Kandidaten Martin Utiger, Markus Furler-Damann und Pascal Johner, Geschäftsführer baumeister verband aargau, hat es bei dieser Wahl leider nicht gereicht.

Bei den Regierungsratswahlen unterstützte der baumeister verband aargau die bisherigen Regierungsräte

Stephan Attiger, Alex Hürzeler und Urs Hofmann sowie den Kandidaten der CVP, Markus Dieth. Der baumeister verband aargau ist mit dem Resultat der Regierungsratswahlen zufrieden und überzeugt, dass der Kanton Aargau eine schlagkräftige Regierung gewählt hat.



alle Fotos: Daniel Desborough © Kanton Aargau

JAHRESBERICHT DES SCHATTENKABINETTS

Bericht: Urs Knoblauch

Alljährlich im Januar ruft unser Chef und Oberuhu Heinz Vögele mit Gattin zur «GV» nach Aarau. Da wurde aufs neue Jahr angestossen und das Jahresprogramm festgelegt. Ein feines Znacht rundete die Zusammenkunft ab. Im April trafen wir uns bei warmem, sonnigem Frühlingwetter zum Zmittag und zur anschliessenden Besichtigung der Umweltarena in Spreitenbach. In verschiedenen Ausstellungen wurden aktuelle Themen wie Bedürfnisse in Sachen Wohnen, Mobilität und Energie behandelt. Besonders das energieautarke Neunfamilienhaus in Brütten (ZH), das erste Mehrfamilienhaus der Welt, das ohne externe Energiezufuhr auskommt, tat es uns Baufachleuten an. Was da der «Energiepapst» Walter Schmid mit seinen Mitarbeitern ausgeheckt hat, ist zukunftsweisend. Auch die bildlichen Darstellungen des Energieverbrauches von Haushaltgeräten waren sehr interessant.

Der viertägige Ausflug im Juni ins Tirol war ein weiterer Höhepunkt im Jahresprogramm. Das Wetter spielte hervorragend mit. Auf der Hinreise machten wir Zwischenhalt in der Glasstadt Rattenberg zwischen Innsbruck und Wörgl. In der Konditorei Hacker bekamen wir vom Chef persönlich eine Kostprobe, wie die bekannten Apfelstrudel mit hauchdünnem Teig hergestellt werden. Eine Führung durch das schön renovierte Städtchen rundete den Besuch ab. Im Sporthotel Jakobwirt in Westendorf, geführt von der Familie Ziepl, wurden wir herzlich empfangen und bezogen für die nächsten Tage Quartier. Anderntags fuhren wir über Land nach Salzburg, wo uns Angelika Ziepl durch die Stadt führte. Vom Mirabellplatz, zur bekannten Getreidegasse, vom Geburtshaus von Mozart über den

Dom und zum Friedhof. Heiss wars; und der Ausflug in die Höhe auf den nahen Mönchsberg zur Festung Hohensalzburg brachte etwas Kühlung.

Ausgeruht besuchten wir am nächsten Morgen die Alpenschule in Westendorf. Anschliessend gings per Bus nach Kitzbühel. Mit der Hahnenkammgondelbahn fuhren wir zum Start der bekannten Skiabfahrt. Imposant das Startgelände, und wir können Didier Cuches Aussage verstehen, wie er, als er das erste Mal am Start stand, am liebsten wieder rückwärts aus dem Starthaus heraus wollte. Einige wanderten die Abfahrtsstrecke ab, die ganz schön in die Knie ging. Die Tore sind im Gelände gesteckt und mittels Grossleinwand können an den neuralgischen Stellen Filmsequenzen der Abfahrten mitverfolgt werden. Ein Rundgang durch den herausgeputzten Nobelkurort durfte natürlich nicht fehlen. Mit Blick auf das Wilde Kaisergebirge ging es durch die putzigen, mit viel Blumen dekorierten Holzhäuserdörfchen zurück ins Hotel. Das Nachtessen mit einer feinen Forelle im nahen Fischerstadl bildete den

Abschluss unserer gelungenen Reise ins Tirol.

Ende Oktober stand der Tagesausflug ins Kloster Einsiedeln an. Individuell reiste eine grosse Anzahl «Kabinettler» mit Frauen im Hotel Linde zum Zmittag an. Die anschliessende Führung durchs grosse Kloster mit Pater Philipp war hoch interessant. Noch heute gehen viele Buben und Meitli aus nah und fern hier gern zur Schule. Die Bibliothek mit ihren über 23'000 Büchern imponierte besonders. Leider konnten wir den zum Trainingsraum von Skispringer Simon Ammann umfunktionierten Dachboden nicht sehen, dafür sahen wir von weitem auf der Heimfahrt in der Abenddämmerung die renovierte Skisprungschanze.

Am 10. Juni durften wir Lotti Widmer-Weber zum neunzigsten Geburtstag gratulieren. Präzis zum 1. August konnten nach einem Spezialaufnahmeverfahren Andreas und Maya Stenz neu ins Schattenkabinett aufgenommen werden.



EINSITZNAHME IN GREMIEN

Delegierte im SBV

Rolf Böller	Kaisten
Martin Kummer	Schinznach-Dorf
Anton Notter	Villmergen
Felix Strasser	Küttigen

Zentralvorstand SBV

Gerhard Moser	Würenlos
----------------------	----------

Pro Bauschule, Stiftung zur Förderung der Schweizerischen Bauschule Aarau

André Crelier, Präsident	Nussbaumen
Peter Meyer, Vizepräsident	Villmergen
Urs Knoblauch	Gränichen
Anton Notter	Villmergen

Stiftung Aargauische Bauschule und Aargauische Wirtefachschule

Gerhard Moser, Präsident	Würenlos
Felix Strasser, Mitglied	Küttigen

Schulkommission Schweizerische Bauschule Aarau

Peter Meyer, Präsident	Villmergen
-------------------------------	------------

PBK Bau Aargau

Peter Lehner, Geschäftsführer	Lamboing
Felix Strasser, Mitglied Vorstand	Küttigen
Pascal Johner, Mitglied	Rupperswil
Martin Kummer, Mitglied	Schinznach-Dorf
Anton Notter, Mitglied	Villmergen

Berufsbildungsfonds BBF Bau

Gerhard Moser	Würenlos
----------------------	----------

Aargauischer Gewerbeverband

Martin Kummer, Mitglied Vorstand	Schinznach-Dorf
---	-----------------

Migrationskommission Aargau

Pascal Johner, Mitglied	Rupperswil
--------------------------------	------------

Parifonds Bau

Pascal Johner, Mitglied Stv.	Rupperswil
-------------------------------------	------------

BILDUNGSSTIFTUNG

Die Aufgabe der Bildungsstiftung ist die finanzielle Unterstützung und Förderung der Bildungsaktivitäten des baumeister verbandes aargau in der Grund- und Weiterbildung.

An den FAKO-Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Expertentätigkeiten
- Qualifikationsverfahren
- Organisation Abschlussfeier
- Informationen aus den Berufsfachschulen Wohlen und Zofingen
- Informationen aus der Maurerlehrhalle Sursee

An den BIKO-Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Allg. Grundbildungsfragen
- Weiterbildung
baukaderschule bsu ag
- Berufsmarketing
- Konzept und Organisation Roadshow
- Ausblick ab'17
- Weiterentwicklung «Toby on Tour»

Für die Umsetzung der verschiedenen Aufgaben ist die Bildungskommission verantwortlich, welche auch für sämtliche Fragen in der Grund- und Weiterbildung verantwortlich ist. Sie unterbreitet den zuständigen Gremien Lösungsansätze. Der Stiftungsrat ist der jeweilige Vorstand des baumeister verbandes aargau. Eine Fachkommission ist für den reibungslosen Ablauf des Qualifikationsverfahrens und der Abschlussfeier verantwortlich.

Mitglieder Bildungskommission

Peter Meyer	Präsident, Villmergen	
Pascal Johner	Geschäftsführer, Ruppertswil	
Rolf Böller	Kaisten	
Reto Bischofsberger	Wittnau	
Felix Strasser	Küttigen	
Andreas Stenz	Fischbach-Göslikon	bis 31. März 2016
Stefan Wittmer	Sarmenstorf	ab 31. März 2016

Mitglieder Fachkommission

Andreas Stenz	Präsident, Fischbach-Göslikon	bis 31. März 2016
Stefan Wittmer	Präsident, Sarmenstorf	ab 31. März 2016
Markus Strub	LAP-Obmann, Rothrist	
Rolf Böller	Kaisten	
Peter Frei	Leibstadt	
Rudolf Harder	Abt. Berufsbildung und Mittelschule	bis 8. 11. 2016
Kurt Hintermann	Abt. Berufsbildung und Mittelschule	ab 8. 11. 2016
Peter Meyer	Villmergen	
Rolf Maurer	Berufsschule Wohlen	
Daniel Obrist	Berufsschule BWZ, Zofingen	

Kennzahlen Eignungstest

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 wurden 41 Eignungstests durchgeführt. Mit dem Eignungstest prüfen wir das schulische Leistungsvermögen von Lehrstellenbewerber in Mathematik und Deutsch.

Aus diesem Grund:
Kein Lehrvertrag ohne Eignungstest bei «bauperspektive».

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Eignungstests	53	64	40	48	41
Tiefste Note	2,7	2,4	2,4	2,9	2,3
Höchste Note	5,7	5,7	5,8	5,9	5,6
Ø-Note	4,4	4,5	4,75	4,6	4,5

TOBY ON TOUR ROADSHOW 2016

750 Aargauer Kinder lernen attraktive Bauberufe kennen

Um Jugendlichen die Bauhauptberufe näherzubringen, haben wir vom baumeister verband aargau 2013 die Figur «Toby on Tour» ins Leben gerufen. Toby begleitet Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess und zeigt ihnen die vielen Möglichkeiten und Chancen im Bauhauptgewerbe auf.

Roadshow 2016

In den Jahren ohne Aargauische Berufsschau, ist Toby mit seiner Roadshow «on Tour», so also auch 2016. Vom 5. bis 9. September informierten sich rund 750 Schülerinnen und Schüler auf Bau-

stellen und im Infomobil an insgesamt sechs Standorten im Kanton Aargau über die zukunftsträchtigen Berufe im Bauhauptgewerbe.

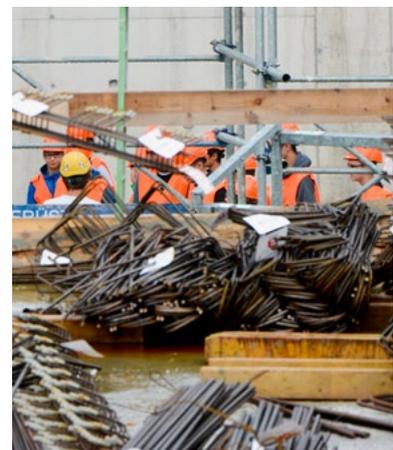
Baustellenluft schnuppern

Doch was genau passiert eigentlich an einer Roadshow? Schauen wir doch mal rein. Es ist Montagmorgen, 8.45 Uhr in Laufenburg. Ein modernes Infomobil steht prominent auf dem Bahnhofplatz. Roni Brunner, Instruktor und Koordinator der Roadshow, begrüsst 60 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen. Er erklärt den Ablauf: «In

sechs Gruppen à je zehn Schüler werdet ihr die sechs Posten besuchen. Dabei erfahrt ihr alles Wissenswerte zum Beruf Maurer und dem Berufsfeld der Verkehrswegbauer. Nach drei Posten machen wir eine Zünipause, bevor es weitergeht.» Die Kinder folgen seinen Ausführungen mit grosser Neugier und wachen Augen.

Ein grosser Erfolg

In einer Woche besuchte das Infomobil Oftringen, Kaiseraugst, Oberwil-Lieli, Wettingen und Rapperswil.





Ausgebildete Bauprofis der Mitgliedfirmen vermittelten Hintergrundwissen aus erster Hand rund um die Themen «Aussparungen beim Strassenbau», «Baggern» und «Mauerwerk errichten». Im Infomobil stand ein informatives Video zu den Bauberufen auf dem Programm, gefolgt vom eigentlichen Höhepunkt: Bei den Baustellenbesichtigungen erhalten die Ju-

gendlichen einen ungefilterten Einblick in die Baubranche.

Zum Abschluss jedes Roadshow-Termins dankte Roni Brunner für das grosse Interesse und wiederholte die wichtigste Botschaft: «Gut ausgebildete Berufsleute der Baubranche – wie Maurer oder Verkehrswegbauer – sind gefragt und haben Zukunft.»

Die Identifikationsfigur des Bau-

hauptgewerbes «Toby on Tour» konnte auch dieses Jahr viele Jugendliche für eine Berufsausbildung begeistern. Die Erfolgsgeschichte rund um «Toby on Tour» geht also weiter. Den organisierenden Bauunternehmungen und unserem Koordinator Roni Brunner danken wir herzlich für den grossen Einsatz und das Engagement.



QUALIFIKATIONS- VERFAHREN 2016

120 Kandidaten, davon zwei Frauen, aus dem Kanton Aargau haben die Anforderungen des Qualifikationsverfahrens in den Berufen des Bauhauptgewerbes erfüllt. Die Erfolgsquote liegt bei 89%.

Im Jahr 2016 nahmen 135 Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Kanton Aargau am Qualifikationsverfahren teil. Die jungen Berufsleute wurden in den Berufen Maurer/in EFZ, Strassenbauer/in EFZ, Gleisbauer/in EFZ, Gleisbaupraktiker/in EBA, Grundbauer EFZ, Strassenbaupraktiker/in EBA und Baupraktiker/in EBA geprüft. 118 Kandidaten und 2 Kandidatinnen haben das Qualifikationsverfahren für das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis bzw. das Eidgenössische Berufsattest erfolgreich erlangt.

Die Verantwortlichen des baumeisterverbandes aargau fanden in Sursee einmal mehr optimale Rahmenbedingungen vor und zeigten sich erfreut über die Leistungen der jungen Berufsleute. Ein grosser Dank geht an die Fachexperten der jeweiligen Qualifikationsverfahren. Mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement verhelfen sie unserem Berufsnachwuchs zu einer fairen und professionellen Bewertung ihrer QV-Arbeiten. Vielen herzlichen Dank.



Prüfungsobjekt Maurer EFZ



Strassenbauer EFZ

Fachexperten QV Maurer

Umberto Amsler, Birr
René Bosshard, Gansingen
Roni Brunner, Remetschwil, Senkler
Markus Bucher, Meisterschwanden, Senkler
Rolf Bucher, Boswil
André Buser, Niederlenz
Serge Faes, Schöffland
Peter Frei, Leibstadt
Andreas Frunz, Nussbaumen
Stephan Gassmann, Full-Reuenthal
Timo Gisi, Dottikon, Senkler
Daniel Glanzmann, Baden
Thomas Gruber, Neuenhof

Kurt Hintermann, Oberkulm
Stefan Höltschi, Oberentfelden
Urs Hösli, Suhr
Tobias Hossli, Bözen
Pascal Keller, Würenlingen
Marcel Klausner, Reitnau
Urs Knoblauch, Gränichen
Pascal Koch, Aesch
Patrick Meier, Rütihof
André Meyer, Dintikon Senkler
Doriano Moz, Kaisten
Reto Müller, Zofingen
Johann Nigg, Mülligen
Nicolas Scherer, Leibstadt

Markus Strub, Rothrist, Obmann
Bruno Umbricht, Würenlingen
Jörg Weiss, Muri
Mario Werthmüller, Villnachern
Heinz Wiedemeier, Suhr
Ramona Wiederkehr-Hossli, Effingen

Fritz Wilk, Berufsschule, Wohlen
Markus Meier, Berufsschule, Zofingen
Erwin Koch, Berufsschule, Wohlen
Daniel Obrist, Berufsschule, Zofingen

ABSCHLUSSFEIER

Gegen 300 Personen folgten der Einladung des baumeisterverbandes aargau zur Lehrabschlussfeier. Stefan Wittmer, Präsident der Fachkommission, begrüßte die Gäste in der Aula der Schweizerischen Bauschule in Unterentfelden.

Die Aargauer Absolventen im Bauhauptgewerbe erzielten bei den Abschlussprüfungen eine Erfolgsquote von knapp 90 Prozent. Am 30. Juni 2016 wurden die Diplome im Bildungszentrum BZU, Bauschule Unterentfelden, überreicht. Im Berufsfeld der Verkehrswegbauer absolvierten 42 Lernende das Qualifikationsverfahren. Bei den Maurern und Baupraktikern waren es total 96 Absolventinnen und Absolventen.

Musikalisch eröffnete die Rockband «Highwell» aus Aarau die Lehrabschlussfeier in der Aula des Bildungszentrums BZU Unterentfelden. FAKO-Präsident Stefan Wittmer formulierte es treffend in seinen Begrüßungsworten: «Der Abschluss der Lehre steht für den Anfang eines neuen Lebensabschnitts. Spätestens nach den Sommerferien wird die Veränderung mit dem Wechsel zu einem anderen Arbeitgeber, dem Beginn einer Weiterbildung oder mit der Absolvierung der Rekrutenschule eintreten. Dank unserem dualen Bildungssystem in der Schweiz bleiben Ihnen sämtliche Türen und Tore auf dem weiteren Berufsweg offen. Dabei hoffe ich natürlich stark, dass Sie dem Baugewerbe treu bleiben.»

Rückblick Abschlussprüfungen 2016

Schulleiter Urs Lütolf, Berufsfachschule Verkehrswegbauer Sursee, und Geschäftsführer Patrik Birrer, Maurerlehrhallen Sursee, vermittelten mit eindrucklichen Videos die Atmosphäre bei der Ausführung und Umsetzung der gestellten Prüfungsaufgaben. «Die zu bewertenden Objekte wiesen allesamt ein beachtlich hohes Leistungsniveau auf», stellten beide fest. Erstmals sei bei den Verkehrswegbauern die kompetenzorientierte Ausbildung geprüft worden. «Das heisst, auch der Abbau des Belags war Bestandteil der praktischen Bewertung», erläuterte Urs Lütolf.

«Genau so muss Qualitätsarbeit aussehen», lobte Patrik Birrer, Maurerhallen Sursee, das entstandene Sichtmauerwerk-Objekt eines Kandidaten. «Bei einem Sichtmauerwerk ist kein Millimeter Differenz erlaubt, bei einem Rohmauerwerk liegt die Toleranzgrenze bei einem Millimeter Abweichung», so sein Kommentar.

Nach der klassenweise vorgenommenen Übergabe der Diplome durch die Klassenlehrer stand die Auszeichnung der





besten praktischen Arbeit mit dem «Preis baumeister verband aargau» respektive für die beste Gesamtprüfung mit dem «Preis HG Commerciale» auf dem Programm.

Herzliche Gratulation allen erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

Martin Kummer, Präsident des baumeister verbands aargau, hielt in seinem Schlusswort fest: «In den vergangenen zwei bis drei Jahren wurden euch Berufskennnisse vermittelt. In der Baubranche sagt man, man steht im Kreisel. Es gibt verschiedene Ausfahrten. Kurvenreiche, schmale, steile, steinige ... Bei keiner ist das endgültige Ziel erkennbar, es braucht immer wieder neue Entscheidungen. Das Elementarste jedoch bleibt, dass ihr mit eurem Berufsabschluss der Baubranche den Rücken stärken werdet. Qualifizierter Nachwuchs ist gefragt.»



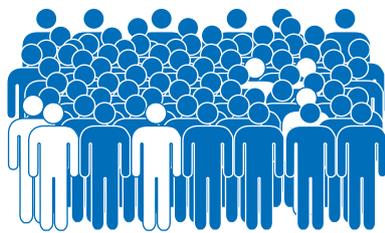
Beste Prüfung Maurer EFZ

1.	Fabian Züsli	F. Berner Iberg AG, Rapperswil
2.	Tanja Schlienger	Erne AG, Laufenburg
3.	Andrin Huwiler	Leuthard Bau AG, Merenschwand
	Ismael Röthlisberger	Merz AG, Küttigen
	Jacqueline Nicole Weber	Birchmeier Bau AG, Döttingen

Beste Prüfung Strassenbauer EFZ

1.	Severin Merian	Aeschlimann AG, Zofingen
2.	Livio Vogt	Cellere Bau AG, Aarau
	Joscha Hausherr	Umbricht Bau AG, Turgi
	Pascal Wolf	Erne AG, Birrhard
3.	Jürg Schwarz	Aeschlimann AG, Zofingen

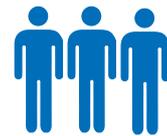
Qualifikationsverfahren 2016



Maurer EFZ
 bestanden 84 Teilnehmer
 nicht bestanden 78 Teilnehmer
 6 Teilnehmer



Strassenbauer EFZ
 bestanden 32 Teilnehmer
 nicht bestanden 25 Teilnehmer
 7 Teilnehmer



Gleisbauer EFZ
 bestanden 3 Teilnehmer
 nicht bestanden 3 Teilnehmer
 0 Teilnehmer



Baupraktiker EBA
 bestanden 9 Teilnehmer
 nicht bestanden 7 Teilnehmer
 2 Teilnehmer



Strassenbaupraktiker EBA
 bestanden 6 Teilnehmer
 nicht bestanden 6 Teilnehmer
 0 Teilnehmer



Gleisbaupraktiker EBA
 bestanden 1 Teilnehmer
 nicht bestanden 1 Teilnehmer
 0 Teilnehmer

Teilnehmer Total	135 (100 %)
bestanden	120 (88.89 %)
nicht bestanden	15 (11.11 %)

EXPERTENABEND

Zum traditionellen Expertenabend luden die Organisatoren ins Tabak- und Zigarrenmuseum der Familie Villiger in Menziken ein, sowie zum Fischen auf dem Forellenhof Ludiswil.

Wie jedes Jahr fand im Herbst 2016 der traditionelle Experten-Abend statt. Die diesjährigen Organisatoren Serge Faes und Peter Aeschbacher erwarteten uns für den ersten Höhepunkt im Tabak- und Zigarrenmuseum der Familie Villiger in Menziken.

Mit viel Engagement und Leidenschaft führte uns Monika Villiger durch das Museum. Das im November 2000 eingerichtete Tabak- und Zigarrenmuseum zeigt die verschiedenen Stufen von

der Tabakpflanze bis zu den fertigen Produkten: Schöngeformte Kopfzigarren, deftige Stumpen, schlanke Kielzigarren oder wohlriechenden Pfeifentabak.

Für das besondere Vergnügen dislozierten die Teilnehmer mit ihren Privatautos nach Römerswil zur Fishing on the farm. Auf dem Forellenhof Ludiswil konnte im Naturteich für das Abendessen gefischt werden. Für die glücklichen Fänger wurden die Forellen pfannenfertig hergerichtet. Selbstver-

ständig erhielten auch die «Nichtfänger» einen vollen Speiseteller.

Ein grosses Dankeschön an Serge Faes, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, und Peter Aeschbacher für die tolle Organisation des Anlasses und an alle wohlgesinnten Lieferanten und Gäste, die uns finanziell dabei unterstützen.



SUVA-ANLASS

Jahresanlass mit der Suva für weniger Arbeitsunfälle

Die Berufsunfallzahlen der letzten Jahre haben sich stark verbessert. Dennoch ereignen sich noch immer zu viele Unfälle, die hätten verhindert werden können. Der baumeisterverband aargau und die Suva Aarau sind davon überzeugt, dass gezielte Unfallprävention nachhaltig wirkt. Aus diesem Grund organisieren sie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit jährlich – 2016 das 5. Mal in Folge – einen Informationsanlass, um Betriebsinhaber, Führungsverantwortliche und Sicherheitsfachleute für aktuelle Präventionsthemen zu sensibilisieren und mit ihnen in den Austausch zu treten.

Am 26. September erfuhren rund 50 Teilnehmende – die meisten in leitenden Positionen – wie in ihrem Betrieb die Arbeitssicherheit dauerhaft umgesetzt und eingehalten werden kann. Der Sicherheitsexperte Roland Burger von der Suva machte mit eindrücklichen Praxisbeispielen – angereichert mit subtilen Übergängen, die emotional berührten – deutlich, dass eine gute Organisation das A und O für sicheres Arbeiten ist. Entscheidend für die Arbeitgeber sei es, sicheres Arbeiten stets in die Planung der bevorstehenden Arbeiten miteinzubeziehen. So sollen Arbeitsabläufe vorgängig durchdacht werden, damit eruiert werden kann, welchen Gefährdungen Arbeitnehmende begegnen und wie diese eliminiert oder mindestens reduziert werden könnten. Die Suva setzt im Rahmen ihrer «Vision 250 Leben» auf die «lebenswichtigen Regeln». Damit seien die Grundlagen für die Senkung der Arbeitsunfälle geschaffen. Die Suva sei nun auf die Hilfe und Unterstützung der Vorgesetzten in den Betrieben angewiesen, damit die «lebenswichtigen Regeln» instruiert und angewendet werden und helfen, Leben zu retten. Die wichtigste Voraussetzung für die Sicherheit in einem Betrieb sei es, dass jeder Mitarbeitende aller Stufen der

Hierarchie berechtigt ist, bei Gefahr STOPP zu sagen, die Gefahr zu beheben und erst danach weiter zu arbeiten. Diese Sicherheitskultur müsse von der Führung gewollt, vorgelebt, durchgesetzt und den Mitarbeitenden vermittelt werden. Burger erklärt dazu die Zusammenhänge im Führungskreislauf der Arbeitssicherheit. Dieser definiert Ereignisbehandlung, Sicherheitsaudits und Gefährdungsermittlung als die drei wichtigsten Elemente der Prävention.

Durch konsequentes Arbeiten der Führung mit diesen Modulen erkennt diese den Handlungsbedarf im Unternehmen und kann so die entsprechenden Massnahmen hartnäckig und konsequent umsetzen. Denn ohne Ausbildung, Kommunikation und Motivation sowie der Überwachung der Vorgaben zeigten die Regeln keine dauerhafte Wirkung.

Baumaschinenführer-Ausbildung und Neuerung bei Arbeiten mit dem Turmdrehkran

In einem zweiten Teil informierte Fredy Suter, ebenfalls Sicherheitsexperte bei der Suva, dass für Baumaschinen generell ein Ausbildungsnachweise z.B. in Form eines Ausweises erforderlich sei. Einige Ausbildungsstätten des Baumeisterverbandes und andere würden entsprechende Ausbildungen anbieten. Die Arbeitgeber seien verpflichtet, dass die Mitarbeiter entsprechend ausgebildet werden. So liege die Beweislast für Ausbildungsnachweise auch bei den Arbeitgebern.

Weiter nahm sich Suter der The-



matik der Turmdrehkrane an. Er verdeutlichte, dass das richtige Aufstellen eines Kranes eine Kompetenz sei und im Führungskreislauf berücksichtigt werden sollte. Eine saubere Gefährdungsermittlung in der Planungsphase sei bei der Erstellung von Kranfundationen notwendig. Zudem nannte Suter konkrete Unfallzahlen des Bauhauptgewerbes. Obwohl die Prävention zu wirken scheint und die Anzahl Schwerstunfälle einen rückläufigen Trend aufweist, haben sich in den letzten zehn Jahren durchschnittlich 214 Unfälle pro Jahr ereignet, die eine Invalidenrente nach sich zogen.

Reservieren Sie sich bereits heute den 25. September 2017.

2017 findet der 6. Jahresanlass des Baumeisterverbandes Aargau und der Suva Aarau zum Thema «Sichere Lehrzeit und UV Schutz» am 25. September in der Suva Aarau statt.

STATISTISCHES

Gegenüber der früheren Gebäude- und Wohnungserhebung im Rahmen der eidgenössischen Volkszählung fand im Jahr 2009 ein Systemwechsel zur «Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)» statt.

Während früher sämtliche Gebäude und Wohnungsdaten alle zehn Jahre an einem Stichtag bei Immobilienverwaltungen und Hauseigentümer erfragt wurden, werden diese Informationen neu jährlich aus dem von Kantonen und Gemeinden nachgeführten eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) des Bundesamts für Statistik gezogen und von diesem in Form der GWS publiziert. Daraus

stammen die Angaben zu den Gebäuden und Wohnungen ab dem Jahr 2009. Für die ausgewiesenen Jahre davor sind sie den parallel zu den jeweiligen Volkszählungen durchgeführten Gebäude- und Wohnungserhebungen entnommen. Die fehlenden Werte ab dem Jahr 2015 zum Thema «Bau- und Wohnungswesen» werden vom Bundesamt für Statistik erst im Sommer 2017 publiziert.

Bauvolumen öffentlicher und privater Bau 2001 – 2015

In 1000 Franken

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau				Gesamttotal
	Tiefbau	Hochbau	Total	Wohnbau	Industriebau	übriger Privatbau	Total	
2001	443 924	318 015	761 939	1 366 859	536 751	172 702	2 076 312	2 838 251
2002	494 924	267 861	762 180	1 437 910	544 667	204 766	2 187 343	2 949 523
2003	477 658	348 616	826 274	1 511 948	378 132	228 889	2 118 969	2 945 243
2004	519 085	326 019	845 104	1 766 288	443 424	243 417	2 453 129	3 298 233
2005	527 075	344 481	871 556	1 935 172	524 890	207 423	2 667 485	3 539 041
2006	545 761	353 386	899 147	1 864 209	513 867	201 149	2 579 225	3 478 372
2007	538 368	443 297	981 665	2 106 267	590 622	176 534	2 873 423	3 855 088
2008	564 198	370 439	934 637	2 012 706	659 477	236 722	2 908 905	3 843 542
2009	564 188	364 424	928 612	2 086 113	528 072	243 893	2 858 078	3 786 690
2010	476 621	347 624	824 245	2 106 661	541 363	226 899	2 874 913	3 699 158
2011	545 072	366 406	911 478	2 183 890	555 249	268 983	3 008 122	3 919 600
2012 ¹	604 414	456 988	1 061 402	2 220 603	474 589	313 984	3 009 176	4 070 578
2013 ²	603 491	485 553	1 089 044	2 229 309	624 831	306 315	3 348 974	4 438 018
2014	653 249	564 362	1 217 611	2 301 180	826 084	342 922	3 470 186	4 687 797
2015 ³

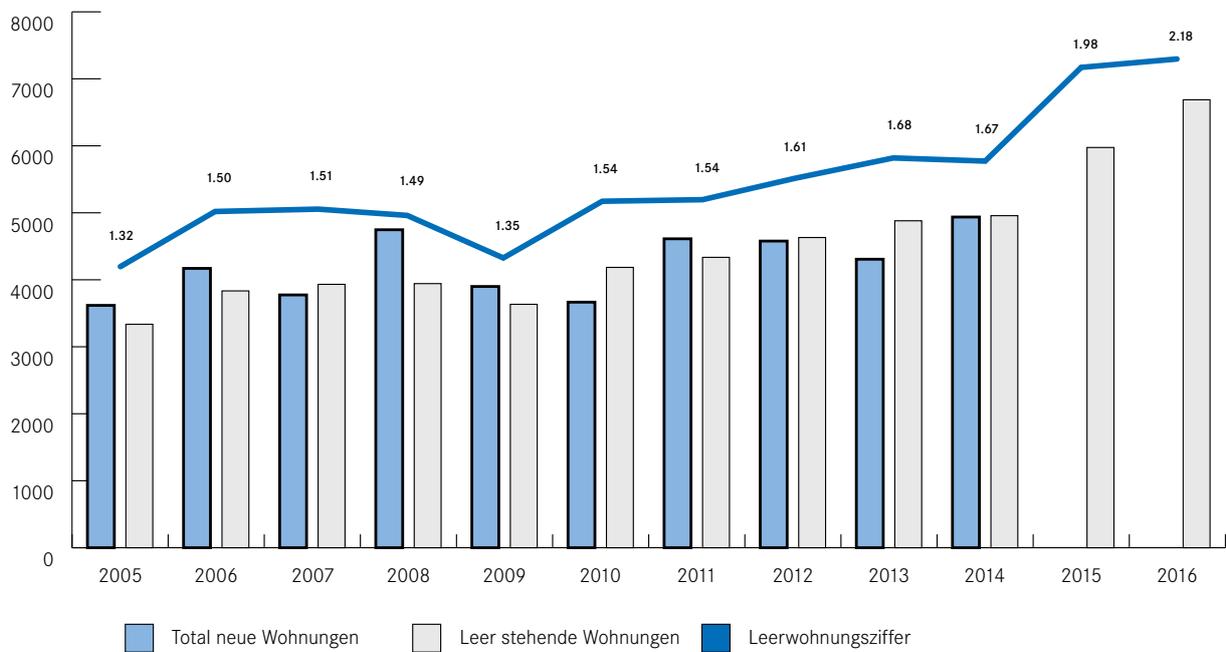
¹ Bis 2012 gemäss alter Methode der Bau- und Wohnbauerhebung; Vergleichbarkeit mit den Jahren 2013 und 2014 ist nicht gegeben

² Ab 2013 gemäss neuer Methode der Bauerhebung; Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht gegeben

³ Fehlende Werte werden vom Bundesamt für Statistik erst im Sommer 2017 publiziert.

Neu erstellte Wohnungen/Leerwohnungsbestand

Quelle: Statistisches Jahrbuch Kanton Aargau



Wichtige Termine 2017

09. März 2017	GV Verband Aargauischer Strassenbauer
30. März 2017	GV baumeister verband aargau 2017
09. Juni 2017	Tag der Bauwirtschaft (GV SBV + HGC)
06. Juli 2017	LAP-Feier
31. August 2017	100-Jahr-Jubiläumsfeier
05. – 10. September 2017	Aargauische Berufsschau ab'17
25. September 2017	Info-Anlass SUVA
20. November 2017	Kreisversammlung Wigger-/Suhren-/Wynetal
21. November 2017	Kreisversammlung Aare-/Limmattal
27. November 2017	Kreisversammlung Rheintal
29. November 2017	Herbstversammlung VAS/Strassenbauer
30. November 2017	Kreisversammlung Reuss-/Bünztal



Adresse: baumeister verband aargau
Graben 10
5001 Aarau

Telefon: 062 834 82 82

Internet: www.baumeister.ag

E-Mail: info@baumeister.ag

